

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 3. Nov. (Tel.) Der Reichstagsabgeordnete und Präsident unserer württ. II. Kammer, von Weber, ist heute Nacht hier gestorben.

Constanz, 31. Okt. Gestern Abend verlor bei sehr dichtem Nebel eine Kette Rebhühner in die hiesige Stadt und wurde in deren Straßen gefangen.

Würzburg. (Prozess Kullmann. Schluß.) Nachmittags 3 Uhr begann die Schlusssitzung. Staatsanwalt und Verteidiger begegneten sich noch in einer kurzen bedeutungslosen Replik, worauf Kullmann das Wort nahm, in halbpornöser Weise die Veranlassungen zu seinen früheren Auslassungen erzählte und sich namentlich gegen die Insinuation verwahrte, als habe er in Sangershausen eine Spitzfluge über überhaupt irgend Etwas entwerfen wollen. Der Präsident unterbrach ihn mit der Bemerkung daß er ja nicht Neues mehr sage.

Nach einem eingehenden Expose des Präsidenten über Natur und Bedeutung des Falles und über die Pflichten unabhängiger Geschworenen, begaben sich um 4 Uhr die Geschworenen in ihr Verhandlungslokal, kehrten aber schon nach 10 Minuten langer Beratung wieder in den Saal zurück. Es war nun eine Frage an sie gestellt worden: ob Kullmann schuldig sei, dem Fürsten Bismarck nach dem Leben getrachtet und an demselben am 13. Juli zu Kissingen einen Mordversuch begangen zu haben. Der Obmann, Privatier Sattler von Schweinfurt, verkündete den Wahlspruch: Ja, schuldig. Kullmann hörte das Verdict ruhig an, nahm aber eine verdrießliche Miene an, als der Staatsanwalt nunmehr beantragte, der Gerichtshof wolle den des Mordversuches für schuldig erkannten E. Fr. Kullmann in Anbetracht seines nahe an Hochverrath freifindenden Verdrehens, des unersehlichen Schadens, den er ganz Deutschland hätte zufügen können, der nicht unbedeutenden Verletzung, die er dem Reichskanzler zugefügt, und der Beharrlichkeit in der Ausführung seines verbrecherischen Vorhabens zu 15-jährigem Zuchthaus, dem Strafmaximum, verurtheilen. Der Verteidiger suchte „um Milde“ nach. Kullmann selbst bat noch: „Ich bitte um eine geringere Strafe als 15 Jahre.“

Hierauf zog sich der Gerichtshof zur Schöpfung des Urtheils zurück, und erschien nach halbständiger Beratung wieder. Der Präsident publicirte nun das Urtheil im Namen Sr. Majestät des Königs von Bayern: Kullmann wird wegen des von ihm an dem Fürsten Reichskanzler verübten Mordversuches zu 14 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt; außerdem wird seine Stellung unter Polizeiaufsicht nach erkandener Strafe für zulässig erklärt, die Pistole und drei Revolver aber zu Gerichtshänden genommen. Kullmann hörte das Urtheil ruhig an, doch leuchteten — zum ersten Male — seine Augen. Er erklärte sofort, auf das Recht der Berufung verzichten und seine Strafe sogleich antreten zu wollen. Darauf wurde er von der Gensdarmrie abgeführt (5 1/2 Uhr Abends) und das Militär säuberte rasch das Haus. Der Prozess war zu Ende.

Paris, 2. Novbr. Im Pas de Calais ist der Bonapartist Dessille mit 84,460 Stimmen zum Deputirten gewählt. Der Republikaner Brasme erhielt 74,181 Stimmen. — Das von spanischen Journalen verbreitete Gerücht von dem Uebertitte des Don Alphonso auf spanisches Gebiet hat sich nicht bestätigt.

London, 2. Novbr. „Reuters Bureau“ zufolge ist in New-York das Gerücht verbreitet, ein ehemaliger Secretair des Grafen Armin habe sich am Samstag mit einem Theil der vernünftigen Documente nach Deutschland eingeschifft.

Verschiedenes.

London. Unter den 4 Millionen Einwohnern, welche London jetzt ungefähr besitzt, gibt es mehr Juden als in Palästina, mehr Schotten als in Edinburgh, mehr Irländer als in Dublin, mehr Katholiken als in Rom. Auf alle fünf Minuten kommt eine Geburt und auf alle acht Minuten ein Sterbefall.

Hochzeitsskat oder Skathochzeit? In den theilhaftigsten engeren Kreisen macht folgender tragikomischer Vorfall, über den das „Berliner Tagblatt“ berichtet, viel von sich reden. Ein

Oberlehrer, der sich hier mehrere Jahre lang kümmerlich durch Hilfs- und Handlehrerei ernährte hatte, erhielt kürzlich eine feste Anstellung in einer benachbarten Stadt und damit das Recht, seine Verlobte, die Tochter einer wohlhabenden Bürgerfamilie hier, heimzuführen zu dürfen. In voriger Woche war die Hochzeit. In engen Räumen war Alles auf das Freundlichste hergerichtet und man war lustig und guter Dinge. Da plötzte der Teufel zwei junge Männer, den Bruder des Bräutigams und den der Braut, in einer Zimmercke einen Statist zu etabliren, und von dem Moment an war der gute Geist aus dem Hause gewichen. Keine Seele dachte da weiter an Süßholzwäpeln, oder gar daran, das Tanzbein zu schwingen, sondern mächtiglich stand hinter den Stühlen der Spieler und verfolgte die feinen Nuancen des gestrichelten Spiels. Einer der Theilnehmer mußte seiner Gattin gehorsamen und mit ihr nach Hause gehen — der Bräutigam übernahm dessen Partie „auf ein Weilschen“. Die vernachlässigten Jungfräuleins trieben ihre Eltern gleichfalls zum Aufbrechen, einer von den Gästen nach dem andern kam zum Bräutigam, ihm Adieu zu sagen — er ließ kaum auf: — „wollen Sie denn schon gehen? Ist's roth, ist's grün? empfehle mich Ihnen!“ — er spielte. Leerer und leerer wurden die Zimmer. Die Braut klopfte ihrem Angetrauten auf die Schulter: „bist du nicht bald fertig, Heinrich?“ „Gleich, gleich, mein Engel, sieh nur diese Karten!“ er spielte weiter. Die Schwiegereltern kamen mit vorwurfsvollen Blicken — es wurde fortgespielt, neue Klätter wurden aufgestellt und viele Gläser Bowle den Trümpfen nachgespielt. Noch einmal trat die Reudemühle an: „Heinrich, ich bin müde —.“ „Mein Herzchen, was sagst du? Ich passe!“ — Die „Heinrichin“ ging und brach im Nebenzimmer in krampfhaften Thränen aus, die Eltern führten sie fort. — Um fünf Uhr Morgens war der interessanteste Stat, den Heinrich, sein Bruder und sein Schwager je erlebt, zu Ende, und Ersterer sah sich endlich nach dem Gegenstande seiner langjährigen Liebe, um — sie war verschwunden, die andern Zimmer waren leer und dunkel, die Thüren verschlossen. Die drei Statist tranken ihren Morgenkaffee in einem eben früh geöffneten „Bum“ in der Markgrafenstraße. Des braven Heinrich Kopf war sehr dick, als er am folgenden Vormittag in das Hochzeitshaus zurückging. Nur der Schwiegervater empfing ihn, kühl und förmlich. Seine Tochter wäre zu einer Freundin aufs Land gereist, er selbst bewaunerte auf's Tiefste, sie einem so rückwärtslosen Menschen, einem leidenschaftlichen Spieler, zur Frau gegeben zu haben. Heinrichs Urlaub gestattete ihm nicht, länger in Berlin zu bleiben, er lehrte in seiner Schule wider die Knaben und schreibt alle Tage einem jammervollen Brief an sein Weib. Erst einmal hat er Antwort erhalten, die zwei Worte: „Ich passe!“ — Hoffentlich ist das der Anfang vom Ende des Zwiespalts gewesen, den allein verschuldet der verhängnisvolle „Stat“.

Die „Gazetta d'Italia“ berichtet von einem komischen Quid pro quo aus dem Vatikan. Eine große Anzahl frommer Wiener hatte sich unter der Führung des Grafen Kolowrat und anderer angesehener Persönlichkeiten nach Rom begeben, um den heiligen Vater aufzusuchen und ihm eine stattliche Reihe von Goldrollen als Peterspfennig zu Füßen zu legen. In Abwesenheit des hierarchischen Gesandten ließen sie durch den Geschäftsträger, Baron Hübnner, bei dem päpstlichen Kammerherrn, Mgr. Ricci, um Audienz bei dem Papste bitten. Wie erkaunte Baron Hübnner, als er erst nach mehreren Tagen sein Gesuch halb zurückgekehrt, und zwar mit der Randbemerkung versehen: „Karawagen werden nicht empfangen“. Empört über diese Behandlung, jagte Graf Kolowrat und seine Begleiter mit ihrem Peterspfennig wieder ab. Erst nach einiger Zeit klärte sich die Sache auf: die Pilger hatten im Knopfloch eine kleine Medaille mit der Stadt Wien, einem übernen Kreuz in rothem Felde, und dieses Wappen ist zu allem Unglück auch das des Königreichs Italien. Der Papst und seine Umgebung hatten die frommen Wiener für begeisterte Verehrer Victor Emanuel's genommen!

Auflösung des Räthsel in Nr. 108: Mittelpunkt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

M t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 38 kr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 8 kr.

Nr 130.

Samstag den 7. November

1874.

Bekanntmachungen.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Lehrplan zur Ertheilung des Unterrichts in der Bodenkunde u. Düngerlehre.

- A. Bodenkunde. 1. Stunde. Entstehung des Bodens durch Verwitterung der Gesteine und durch Pflanzenwuchs. Die in Württemberg vorkommenden Gebirgsarten und der aus denselben gebildete Boden. (Im Anschluß ans Besebuch.) a) Urgebirge: Gneiß und Granit. b) Kalkgebirge: 1. Der bunte Sandstein. 2. Der Muschelkalk. (Kalkhaltiger Lehmboden, schwerer Thonboden, Thonletten, Lettenkohle.) 3. Der Keuper: Gypse, graue oder rothe Thone, blaugrauer und graugrüner Sandmergel, Stubensandstein, braunrothe Thonmergel mit Kalkgehalt, welcher letzterer schweren aber fruchtbareren, tiefgründigen Boden bildet; zu oberst manchmal gelben Sandstein. 4. Der Lias oder schwarze Jura. 5. Der braune Jura. 6. Der weiße Jura. 7. Die Molasse. 8. Das ältere und jüngere Schwemmland. 9. Die Verwitterung der Gesteine a) mechanische, b) chemische. Bildung des Bodens durch Pflanzenwuchs. Der Ackerboden. Seine Bestandtheile a) aus Gerölle, b) aus feinen erdigen Massen, c) aus organischen Stoffen. 10. Die physikalischen Eigenschaften des Bodens. 11. Die einzelnen Bodenarten. 1) Der Sandboden. 2) Thonboden. 3) Lehmboden. 4) Mergelboden. 5) Kalkboden. 6) Humusboden. 7. Stunde. Entwässerung. Trockenlegung. Drainage. 8. Stunde. Bewässerung. Ueberstaung. Ueberrieselung. 9. Stunde. Bodenbearbeitung wegen Lockerung, schnellerer Verwitterung, Aufnahme von Gasen aus der Luft, schnellerer Verdunstung, Unkrautvergilgen, Düngstoffe mit dem Boden zu vermengen, Samenunterbringen. 10. Stunde. Pflugarbeit. Tiefe der Pflugfurchen, Breite derselben, Ebenpflügen und Beetbau. 11. Stunde. Zeit für Pflugarbeit und Wiederholen derselben. Eggenarbeit. Walzenarbeit. B. Düngerlehre. 12. Stunde. Begriff. Zufuhr von Nährstoffen durch den Dünger a) stickstoffhaltige organische Verbindungen, b) stickstofffreie organische Verbindungen. Einfache unorganische Verbindungen, welche bei Verbrennung als Asche zurückbleiben. Auflösung von Nährstoffen im Boden durch den Dünger. Verbesserung der physikalischen Eigenschaften des Bodens durch den Dünger. 13. Stunde. Der Stallmist. Behandlung desselben im Stall und auf der Dungstätte. Ausfuhr ob frisch oder verrottet. Behandlung des Düngers auf dem Felde. Kopfdüngung. 14. Stunde. Die menschlichen Auswurfstoffe. Torf. Mergel. Gypse. Kalk. 15. Stunde. Kompost. Gründüngung. Kunstdünger. 16. Stunde. Mieldebach, Oktober 1874.

Revier Adelberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 14. November 9 Uhr im Löwen in Würtlingen, aus den Distrikten Marbach und Breecherhalbe, ferner aus Mühlhalbe, Saurrain, Stockhalbe, Burgholz, Kohlump, Rauwiesle: 51 tannene Langholzstämme mit 13 Fm. I. Cl., 19 Fm. III. Cl., 16 Fm. IV. Cl., 20 Säglöge mit 10 Fm. I. Cl., 5 II. Cl., 3 Fm. III. Cl., 79 Stück Ausschuß mit 114 Fm., 21 Fm. buchene Scheiter und Prügel, 9 tannene do., 358 meist tannen Ausschuß, 360 Wellen unaufbereitetes Laub- u. Nadelholz, 2 Fm. Stockholz im Boden. R. Forstamt Schorndorf. Fischbach.

Schorndorf. Ehren-Erklärung.

Andreas Palmer und Tobias Majerle von Gerabstetten haben bei der heutigen Verhandlung vor Gericht gegenseitige Bezüchte und Beleidigungen als unbegründet wieder zurückgenommen und sich mit einander verständigt, was auf Verlangen zur Genugthuung des Beleidigten hiemit bekannt gemacht wird. Schorndorf, den 3. Nov. 1874. Königl. Oberamtsgericht. Tiefsting.

Schorndorf. Ortschulrathswahl.

Am Montag den 16. Nov. findet auf dem hiesigen Rathhaus die Wahl von 3 Ortschulrathen und 3 Ersatzmännern statt. Solches wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Väter und Vormünder der die Volksschule gegenwärtig besuchenden Kinder, welche zur

Wahl berechtigt sind, an diesem Tag einen Stimmzettel in die Wahlurne niederzulegen haben, auf welchem die Namen derjenigen in der Schulgemeinde wohnenden Männer, welche zu Ortschulrathen und Ersatzmännern gewählt werden wollen, genau bezeichnet sein müssen.

Die Wahlhandlung beginnt Vormittags 10 Uhr und wird Mittags 12 Uhr geschlossen. Die Wählerliste ist von Samstag den 7. November an 8 Uhr lang auf dem Rathhaus zu Jebermanns Einsicht öffentlich aufgelegt und es sind etwaige Einsprüche dagegen binnen dieser Frist bei der Ortschulbehörde vorzubringen. Den 5. November 1874. Die Wahl-Commission. Schorndorf. Heute Samstag Abend

Mebelsuppe uebst sehr gutem Wein per Schoppen 12 kr. G. Schaal, Metzger.

Saubersbronn. Eigenschafts- Verkauf.

Oberamtsgerichtlicher Weisung zu Folge werden aus der Gantmasse des Daniel Kupperle, Bauers. und Straßwarts in Saubersbronn, am **Mittwoch den 18. Nov. d. J.** Nachmittags 2 Uhr im Rathszimmer zu Saubersbronn unter Zugrundelegung der Bestimmungen des Exekutionsgesetzes im Wege des öffentlichen Auktions zum Verkauf gebracht:

Gebäude:

- Nro. 124 1/2.
- 1 Ar 61 W. eine 1stodrige Behausung mit getrenntem Keller, Scheuer, Laub- u. Holzhitze, Hofraum, Haus- und Hofraube über der Brücke im Wenggäßchen, neben Michael Fezer, Jakob Sohn, und dem Gäßchen. Brand-Verf.-Anschlag 725 fl.
- Gärten:**
- Parz. 524 und 25.
- 2 Ar 65 W. Gras-, Baum- und Gemüsegarten beim Haus. Anschlag des Hauses ft. Garten 850 fl.
- Parz. 527.
- 4 Ar 29 W. Gras- und Baumgarten in den Hofäckern. 70 fl.

Wiesen:

- 10 Ar 55 W. Baumacker, Weinberg und Debe in der Wanne. 170 fl.
- 6 Ar 57 W. Acker und Debe im Saubersbronn. 25 fl.
- Parz. 1542.
- 5 Ar 41 W. Wiesen im Horn. 50 fl.
- Parz. 1648.
- 4 Ar 43 W. Baumacker und Grasrain in der Mühlgalben. 40 fl.
- Weinberger:**
- Parz. 1603.
- 13 Ar 21 W. im Horn. 120 fl.
- Wiesen:**
- Parz. 1668.
- 4 Ar 93 W. Baumwiese in der Mühlgalben. 20 fl.
- Parz. 1190.
- 9 Ar 78 W. in der Wanne. 110 fl.

wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.
Schorndorf den 24. Okt. 1874.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

- Väcker Zellig A.:**
- Parz. 2141.
- 7 Ar 92 W. in Gäßlensäckern. 150 fl.
- Parz. 2704.
- 9 Ar 4 W. Acker und Debe in der Glannen. 50 fl.
- Parz. 2737.
- 6 Ar 56 W. Acker und Debe allda. 35 fl.
- Väcker Zellig B.:**
- Parz. 2514/2.
- 9 Ar 60 W. in den Langenäckern. 130 fl.
- Parz. 889.
- 5 Ar 88 W. auf der Ebni. 75 fl.
- Parz. 831/1.
- 15 Ar 87 W. in den Dämmerännen. 180 fl.
- Väcker Flur C.:**
- Parz. 929.
- 8 Ar 22 W. in den Heitigenäckern. 150 fl.
- Parz. 1024.
- 5 Ar 53 W. im Sonnenobel. 35 fl.
- Parz. 2411.
- 11 Ar 86 W. Wiesen in der Hasenhalben. 40 fl.

Niederwiltshelich gebauert
Parz. 1282.

Am nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr wird der Widrig auf 6 Nächte im 2. Abtheilung im öffentlichen Auktions auf dem Rathhaus verkauft. **Stadtkege.**

Schorndorf Viehweide-Verpachtung.

Die voriges Jahr abgeholzte Viehweide im Eichenbach soll, laut gemeinderäthlichem Beschluß, in Theilen von circa 1 1/2 Viertel, sammt dem darin befindlichen Stockholz, auf 6 Jahre verpachtet werden. Liebhaber sind eingeladen, Montag den 9. d. Mis. Vormittags halb 11 Uhr sich auf dem Platz einzufinden.
Feldwegmeister Daiber.

Schorndorf.
Die unterzeichnete Stelle hat bis nächst Martini 1500 fl. auszuleihen.
Hospitalpflege, Lang.

Schorndorf Gewerbliche Fortbildungsschule.

Der Zeichenunterricht beginnt nächsten Sonntag, früh um 8 Uhr im Zeichenaal des neuen Schulhauses.
Vor Beginn des Unterrichts werden weitere Anmeldungen entgegengenommen vom **Schulvorstand.**

Schorndorf.
Ich erlaube mir meine goldene und silberne Cylinderrund- und Ankeruhren, als: Remontoir (am Bügel aufzuziehen), Gewicht- und Zugfederuhren, Standuhren, Gesp. und Stundenschlag-Regulateure mit 1-2jähr. Garantie, Galvan.-Ketten und -Schlüssel in schönster Facon, sowie vergoldete Ketten, bestens zu empfehlen.
Zugleich bringe ich meine Brillen in Stahl, Silber und Gold, dergleichen Patentbrillen zc., Thermometer, Barometer, Brantwein-, Bier-, Lauge-, Milch-, Wein- und Wasserwaagen, Fadenzähler, Fernrohre und sonst noch viele optische Gegenstände in gefällige Erinnerung. Reparaturen werden bestens besorgt.
Louis Müller, Uhrmacher.

Gold- & Silberwaaren-Empfehlung.
Als: Uhrketten und Schlüssel, ganze Garnituren wie einzelne Broschen und Bouton, Kinderbouton, Porteloques, Kreuze, Medaillon, Ehe- u. andere Ringe, Manchetten und Hemdknöpfe, Ohringe u. Ohrenschnäbel, Granatnüsse zc. zc.
In Silber: Es- u. Kaffelöffel, Salat- u. Tischbestecke, Dessertmesser mit und ohne Stiel, Gortenspaten, Theespeicher, Zuckerzangen, Salz- und Fruchtschüssel, Serviettenband, Geldbüchsen, Schlüsselkasten, Buchschloß, Fingerringe, schöne Phantastik-Uhrketten u. sonst noch viele andere Gegenstände.
In Schindeln: Es- u. Kaffelöffel, Tischbestecke, Gemüse- u. Fortglöffel. Reparaturen werden schnell und billigst besorgt und bitte um geneigten Zuspruch.
Altes Gold und Silber nehme ich in Kauf und Austausch.
Louis Müller, Uhrmacher.

Großer Ausverkauf
in Capuzen und Schwals
neuester Facon
zu außergewöhnlich billigen Preisen bei
Carl Kraiss, neue Straße.

Schorndorf.
Bettbarchent, Drillich, Bett- & Kleider-Zeuglen, halbwoollene und leinene Hosenzuge
empfiehlt zu den billigsten Preisen
Carl Breuninger, Färber.

Schorndorf.
Für die mechanische
Leinenspinnerei & Weberei in Memmingen,
die älteste bayerische Flach- und Bergspinnerei,
übernimmt auch heuer wieder Flach & Abweg unter Zusicherung schnellster billigster Bedienung.
Muster von Garn und Leinwand können eingesehen werden bei
Carl Breuninger, Färber.

Schorndorf.
Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.
Der Unterzeichnete hat für die Dauer des Winters, die
Wirthschaft zum Hirsch
übernommen, welche heute Samstag Abend, verbunden mit Mehlsuppe, bei gutem Bier u. reinem Neuen eröffnet werden wird.
Auf obiges Bezugnehmend erlaubt man sich ein hiefiges und auswärtiges Publikum gefälligst zur Eröffnung und ferneren Besuchen einzuladen.
Bosch, Gypsermeister.

Steinkohlen- & Coaks-Lager.
Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen, sowie Meiler-Coaks empfiehlt
Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Saubersbronn.
Ausverkauf.
Wegen Abzugs von hier halte ich einen Ausverkauf in Olen- & Wollenwaaren, Garne zc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
J. C. Schmid.

Schorndorf.
Blühende Pflanzen, Bouquets und Kränze von lebenden Blumen, sowie Mooskränze zc. in reicher Auswahl empfiehlt
Wm. Mächtlen, Handelsgärtner.

Schorndorf.
Gut bewürzelte
Rosentwälinge
(Rosendorn), kauft fortwährend zu den höchsten Preisen
Wm. Mächtlen, Handelsgärtner.

Empfehlung.
Eine Frau, welche erst kürzlich das Kleidermachen nach neuester Methode gut erlernte, erlaubt sich den geehrten Einwohnern Schorndorfs und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß sie nun alle Arten von Kleidern zum Nähen übernimmt. Auch wird sie vom 15. November an den Unterricht im Kleidermachen, wegen Wegzug von Frau Wegger, selbst fortführen. Dasselbst werden auch Kapuzen von Stoff gemacht. Auskunft wird ertheilt bei
Herrn Bäcker **Distel, 3. Stock.**

Schorndorf.
Neue eichene
Krautständer
hat zu verkaufen:
Joh. Frauenthiener, Ktbler.

Schorndorf.
Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt in schönster Auswahl für Stadt und Land:
Häng- und Stehlampen, sowie deren Bestandtheile neuester Construction, namentlich auch die sehr berühmten Erdöl-Patent-Laternen, sammt Dochte und Cylinder, zu den billigsten Preisen.
Auch reines Erdöl empfiehlt billigst
J. Aichele, Flaschner.

Schorndorf.
Cremitage-Ofen
von außen heizbar, ohne Rauchrichtung, verkauft
Johs. Weil, Gerber.

Mindschmalz,
schönen Reis, bei 5 & 6 St., empfiehlt
G. F. Schmid, neue Straße.

Obsttrüsterbranntwein
kauft
G. F. Schmid, neue Straße.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abweg

und machen noch besonders darauf aufmerksam, daß auch ungeriebener Hanf angenommen wird.

Die Agenten:
**David Schlotz, Oberberlen,
Ellwanger, Enderbach,
Joh. Wöhrl, Grumbach,
Carl Rapp, Stetten.**



Adler-Linie.

Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg.
Directe Post-Dampfschiffahrt

von **HAMBURG** nach **NEWYORK**

ohne Zwischenhäfen anzulaufen, vermittelt der prachtvollen und schnellen deutschen Post-Dampfschiffe 1. Klasse, jedes von 3600 Tons und 3000 effectiver Pferdekraft.

Lessing am 12. Nov., Schiller am 10. Dezbr., Lessing am 7. Jan.
Klopstock am 26. Nov., Goethe am 24. Dezbr., Klopstock am 21. Jan.

und ferner jeden zweiten Donnerstag.
Passagepreise: 1. Cajüte Pr. Thlr. 165, 2. Cajüte Pr. Thlr. 100,

Zwischendeck Pr. Thlr. 30.

Nähere Auskunft erteilen die Agenten der Gesellschaft, sowie

Die Direction in Hamburg, St. Annen 4,

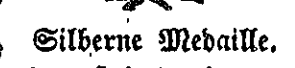
sowie die General-Agenten Friedrich Reiniger in Stuttgart, nächst dem Bahnhof und der Post, und Ernst Wilh. Koch in Heilbronn, und deren Sub-Agenten.
Briefe und Telegramme adressire man: Adler-Linie - Hamburg.

Alle 14 Tage

werden die Gespinnte in garantirt vorzüglicher Qualität von der berühmtesten und neuesten

Flachs-, Hanf- & Abwegspinnerei,

Weberei & Zwirneri Schreckheim



im seitherigen Schneller von 1228 Meter Länge ohne Aufschlag à 4 Kr. = 12 1/2 jetzt noch zurückgeliefert, ersuchen deshalb Diejenigen, welche auf ihr Garn sehr pressiren, um ungesäumte Uebergabe von Flachs, Hanf & Abweg.

Die Bezirksagenten der Fabrik Schreckheim:

Weinmann, Großheppach.
J. Scheffel, Waiblingen.
J. Söhlly, Welzheim.
Wilh. Ruding, Oberurbach.
S. Müller, Alsdorf.

G. Werner, Althütte.
J. F. Göttsch, Schwaibheim.
G. Gäßler, Münsler.
J. Ade, Schorndorf.

P. P.

Die geringe Flachsente ist zum Theil auch Folge des schlechten Samens. Bestellungen auf acht Nagaer-Leinsamen nehmen daher gern entgegen, und wird die Fabrik Schreckheim denselben dann direct und billigt besorgen.

Schorndorf.

Gegen gefehliche Sicherheit hat folgende
200 fl. auszuleihen
D. Strahlen.

Winterbach.

Einen deutschen Ofen

mittlerer Größe, mit eisernem Helm, hat billig folgende zu verkaufen
Albert Schnabel.

Weiler.

127 fl. Pflegschaftsgeld hat auf Martini gegen gefehliche Sicherheit auszuleihen
Leonh. Weller.

Heilbronn.

300 fl. hat gegen gefehliche Sicherheit auszuleihen
die Gemeindepflege.

Die Gemeindepflege Krehwinkel hat gegen gefehliche Sicherheit **350 fl.** bis Martini auszuleihen.
Gemeindepfleger Greiner.

Schorndorf.
Mein Acker am Feuersee ist mir ernstlich feil.
J. Kohler.

Schorndorf.
1 Morgen Wiesen im Konnenberg,
1/2 Morgen im Ramsbach
verpachtet auf ein oder mehrere Jahre
Seiffensieder Bühler Wittwe.

Gerabstetten.
Bis nächsten Montag den 9. d. Morgs. 9 Uhr sind sehr schöne halbhengliche Milchschweine zu haben.

Karl Schwarz, Bäcker.
Gerabstetten.
Einen großen Ovalofen sammt Stein hat zu verkaufen
Knappenberger.

LÖFLUND'S HUSTEN- BONBONS

enthalten ächtes Malz-Extract, sind außerordentl. schleimlösend, sehr leicht verdaulich und von vorzüglichem Malzgeschmack. Vorrätig in Paketen in beiden Schorndorfer Apotheken.

Die Kaiserl. und Königl. Hof-Chocoladenfabrik von Gebrüder Stollwerk in CSin übergab den Verkauf ihrer vorzüglichen Fabrikate in Schorndorf Herrn Ed. Stüber.

Ehren-Verein.
Heute Abend 8 Uhr
Versammlung
im Lokal.
Der Vorstand.

Sonntag haben
Back-Tag
Brügel jun. Hammer.

Gottesdienste
am 23. S. n. Trinit. (8. Novbr.) 1874.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.
Nachm. 2 Uhr: Bibelstunde.
Hr. Dekan Pressel.
Hr. Helfer Hoffmann.
Herr Helfer Hoffmann.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 131.

Dienstag den 10. November

1874.

Bekanntmachungen.

Amtsversammlungs-Ausschussung.

Am Montag den 16. d. Mts., von Vormitt. 10 Uhr an, wird eine Ausschussung auf dem Rathhause in Winterbach stattfinden, um noch einige Anstände bezüglich der Güter-Erwerbung für den Rohrbronner Straßenbau, namentlich Nachmittags um 2 Uhr wird dann die Vergebung der Bauarbeiten an dem Rohrbronner Straßenbau auf dem Rathhause beseitigt vorgenommen.
Die Ausschussmitglieder sind eingeladen, bei den Verhandlungen anzuwohnen.
Den 9. November 1874.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Königl. Bezirkskommando Gmünd.

Bekanntmachung.

Diejenigen Controlpflichtigen, welche bei der Controlversammlung dieses Spätjahrs anwesend zu sein nothwendig verhindert waren, haben sich mit obrigkeitlichem Attest, bei Krankheit mit obramtärztlich oder obrigkeitlich beglaubigtem Krankheitszeugnisse vor dem Bezirksfeldwebel in Schorndorf am 14. oder 15. November d. J. Vormittags 10 Uhr Gmünd, 2. November 1874.

v. Schäffer,
Oberst und Bezirkskommandeur.

Steckbrief- Zurücknahme.

Schorndorf.
Der unterm 26. v. M. gegen Christian Eppe von Oberurbach erlassene Steckbrief wird nach erfolgter Einlieferung des Beschulbigten zurückgenommen.
Den 7. November 1874.
Königl. Oberamtsgericht.
J.-Ass. Herrschner.

Haubersbronn. Eigenschafts- Verkauf.

Oberamtsgerichtlicher Weisung zu Folge werden aus der Gantmasse des Daniel Schippert, Straßenwarts in Haubersbronn am Dienstag den 1. Dezbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr im Rathszimmer zu Haubersbronn unter Zugrundlegung der Bestimmungen des Exekutions-Gesetzes im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht:
Gebäude:
an No. 79.
3 Nr 37 W. Wohnhaus, Scheuer, Backofen und Hofraum an einer zweistöckigen Behausung und Scheuer unter einem

- Dach, nebst Haus- u. Hofrautheplatz, mitten im Dorf. Brandverf.-Anschlag 1022 fl.
Auf dem Hause steht der Hofneukauf von Haubersbronn ein Wiederlosungsrecht zu, in der Weise, daß sie bei einer Veräußerung das Vorrecht hat.
- Gärten:
an Parz. 118 und 119.
1 Nr 48 M. beim Haus.
Anschlag des Hauses st. Garten 1050 fl.
- Länder:
Parz. 1218 u. 1219.
9 Nr 98 M. in der Wanne.
- Acker Zellg A. 70 fl.
Parz. 2658.
7 Nr 67 M. in der Clammen.
- Parz. 2790.
7 Nr 93 M. in der Rappentuchen.
60 fl.
- Parz. 3031.
9 Nr 32 M. Acker und Debe im Silberberg. 60 fl.
- Acker Zellg B.
Parz. 679/1 u. 2.
7 Nr 41 M. im Niederfeld. 150 fl.
- Acker Flur C.
Parz. 1140.
8 Nr 27 M. in der Wanne. 50 fl.

- Acker willkürlich gebaut.
Parz. 1648.
4 Nr 48 M. Baumacker im Horn. 25 fl.
- Wiesen:
Parz. 2641.
8 Nr 21 M. im Clanenobel. 60 fl.
wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit gemeinberäthlichen Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.
Schorndorf den 15/31. Okt. 1874.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf. Wiesen Verpachtung.

Die zu der Prälat v. Hermann'schen Stiftung gehörige Wiese im Ramsbach im Neßgehalt von 1/2 M. 16 Rth. wird am Donnerstag den 12. November Nachmitt. 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus auf 1 oder mehrere Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 9. November 1874.
Stadtschultheißenamt.
Krausch.

an No. 79.
300 fl. hat gegen gefehliche Sicherheit auszuleihen
die Gemeindepflege.